Liebe kann wehtun

Von Zorop

Kapitel 1: Kapitel 1.)

22. Dezember

3 Tage noch dann wäre Weihnachten.

3 Tage noch bis das Fest der Sinnlichkeit begann und jeder bei seinen Liebsten war, jeder wird glücklich sein.

Alle außer ein gewisser Herr mit schwarzen Haaren und Sommersprossen auf der Nase.

„Hallo Ace!“

Besagter jemand zuckte bei der anklagenden Stimme seines zwei jährigen jüngeren Bruder der neben ihm auf der Coach saß zusammen.

Verwirrt schaute er von dem Bild das er in den Händen hielt hoch „Ja Ruffy?“

„Man Ace was hast du denn ich versuche seit 5 Minuten mit dir zureden aber du starrst nur auf irgendein Bild. Zeig doch mal!“, so langsam wurde Ruffy richtig hibbelig aber übel konnte man ihm das nicht nehmen immerhin kannte man Ace so garnicht.

So in Gedanken versunken.

So abwesend.

So traurig.

Ace war immer noch nicht ganz im hier und jetzt als er sich an Ruffy´s Frage erinnerte „Klar hier“, murmelte er nur leise als er das Bild rüber hielt das ihn so traurig machte. Als Ruffy das Bild sah seufzte er registrierend. Wusste er eigentlich schon welches Bild es war das Ace so traurig werden ließ.

Auf dem Bild waren zwei junge Männer die beide in der einen Hand eine Bierflasche und in er anderen Hand eine Auszeichnung hielten.

Beide grinnten stolz in die Kamera.

„Das war als ihr eure Ausbildung abgeschlossen habt oder?“, fragte Ruffy seinem Bruder.

Ace nickte leicht als er sich erhebe und in die Küche ging um sich ein Bier aus dem Kühlschrank zunehmen.

Die Flasche öffnete er mit einem zischen als er nochmal nachdenklich die Flasche begutachtete.

„Das war seine absolute Lieblingsmarke“, flüsterte er sich selber zu.

„Man hat ihn nie ohne eine Bierflasche in der Hand gesehen. Überall standen seine Flaschen herum“, lachte Ruffy der seinem Bruder in die Küche gefolgt war als er an seinen ehemaligen Kumpel dachte.

„Da hast du recht. Und das meiste seines Lohnes ging immer fürs Bier drauf.“, ergänzte Ace jetzt leise kichernd.

„Einmal hat er soviel gekauft das er danach nichts zum Essen hatte. Und ich die Miete für ihn mitbezahlen musste.“

Ruffy klatschte lachend in die Hände: „Oh ja daran erinnere ich mich noch. Sanji war sauer auf ihn weil er nichts aß. Nami war sauer auf ihn weil er sein Alkoholproblem nicht in den Griff bekam und du warst sauer...ähh wieso warst du nochmal sauer?“

„Weil ich wegen diesem Idioten mein ganzes erspartes für seine Miete abgeben musste während er sich voll laufen ließ. Und dabei wollte ich so gerne mit dem Geld in den Urlaub.“, erklärte Ace als er sich an die Situation von damals erinnerte.

„Sag mal Ace glaubst du er kommt dieses Jahr endlich wieder?“, fragte Ruffy seinen älteren Bruder während er nachdenklich auf seine Unterlippe kaute.

Traurig schüttelte Ace seinen Kopf : „Ich denke nicht. Wieso sollte er den auch? Ich meine Weihnachten war ihm nie sonderlich wichtig und außerdem ist der schon zwei Jahre weg ohne sich auch nur einmal zumelden.“

Zwei Jahre war es jetzt schon her seit sein bester Freund und sein heimlicher Schwarm abgehauen war.

Von heute auf morgen war er aus seinem Leben verschwunden.

Ohne Erklärung.

In der Küche war es still geworden beide hingen ihre eigenen Gedanken nach als sie das öffnen der Wohnungstür hörten.

„Bin wider da!“

Sofort wussten beide wer gerade nach Hause gekommen war.

Im Eingangsbereich stand niemand anders als Vivi.

Die blauhaarige zog sich gerade ihre Schuhe aus als sie stürmisch Umarmt wurde.

„Ruffy“, quitschte sie als sie an die Wand gedrückt worden war.

Ruffy begrüßte seine Freundin mit ein paar Küssen als Ace in den Flur kam.

Ace guckte traurig nach unten und murmelte nur ein leises „Hi Vivi“ als er sich abwendete und Richtung seines Zimmers ging.

Die Angesprochene bekam davon garnichts mit. Als Ace die Tür hiner sich abgeschlossen hatte ließ er sich auf sein Bett fallen. Er nahm sich ein Kissen und umarmte es als wäre es sein bester Freund.

Langsam ließ er sein Blick zu seinem Nachttisch streifen wo das selbe Bild das er sich gerade mit Ruffy angeschaut hatte stand. Niedergeschlagen griff er nach dem Bild.

Er streichelte mit seinem Daumen über seinen heimlichen Schwarm als Tränen seine Wangen runter liefen. Er steckt seinen Kopf in das Kissen als er leise auf schluchzte.

„Verdammt ich...ich vermisse dich so.“, flüsterte er so gut es geht in sein Kissen um keine Aufmerksamkeit zu erregen.

Als er wieder auf schluchzte murmelte er:

„Ich vermisse dich so verdammt dollte Zoro.“

~~~~~

So das war das erste Kapitel ich hoffe es hat euch gefallen.

Danke fürs Lesen :)